

FRIEDENSKERZE – für Bethlehem!



Die israelische Mauer um Bethlehem sperrt die Palästinenser und Palästinenserinnen ein.

“Frauen des Chors des Arabischen Bildungsinstituts (AEI) singen vor der Bethlehem-Mauer. Der verheerenden Gegenwart setzen sie ihre Lieder der Hoffnung entgegen: The wall will fall!”

Schwerpunkt der Kurse des AEI ist 'SUMUD'. SUMUD heißt Standhaftigkeit! Davon leben diese singenden Frauen aus Bethlehem.

FRIEDENSKERZE – für Bethlehem!



Die israelische Mauer um Bethlehem sperrt die Palästinenser und Palästinenserinnen ein.

“Frauen des Chors des Arabischen Bildungsinstituts (AEI) singen vor der Bethlehem-Mauer. Der verheerenden Gegenwart setzen sie ihre Lieder der Hoffnung entgegen: The wall will fall!”

Schwerpunkt der Kurse des AEI ist 'SUMUD'. SUMUD heißt Standhaftigkeit! Davon leben diese singenden Frauen aus Bethlehem.

FRIEDENSKERZE – für Bethlehem!

Das Leben der Menschen in Bethlehem und in allen von Israel besetzten palästinensischen Gebieten wird immer schwieriger:

- Checkpoints und Straßenblockaden schränken die Bewegungsfreiheit der Menschen brutal ein
- willkürliche Festnahme von palästinensischen Männern, Frauen und Kindern - darunter zurzeit 11 Politiker der palästinensischen Autonomiebehörde - schaffen ein Klima der Angst
- die Zerstörung von Wohnbauten und landwirtschaftlichem Besitz erzeugen tiefgehende Verzweiflung und Wut

Wir fordern den Rückzug Israels aus den seit 1967 besetzten palästinensischen Gebieten, einen Stopp des israelischen Siedlungsbaus auf besetztem Gebiet und die Bereitschaft zur Umsetzung der Zwei-Staaten-Lösung der UNO!

Entzünden wir zu Weihnachten diese Kerze und denken wir im Gebet an die Menschen in Bethlehem! Sie leben hinter einer riesigen Sperrmauer wie Gefangene in einem Getto. (Siehe dazu auf YouTube „The Wall Must Fall“.

Zur Situation in Palästina/Bethlehem

Nach dem 2. Weltkrieg wurde auf dem britischen Mandatsgebiet Palästina von zionistischen Juden der Staat Israel errichtet. Mit Gewaltakten wurden damals ca. 700.000 einheimische Palästinenser vertrieben. 1947 wurde Israel von der UNO als Staat anerkannt. 1967 eroberte Israel auch die östlichen Teile des alten Palästina (Golan, Gaza, Westbank, Ostjerusalem) und vertrieb weitere Urbewohner. Seither fordert die UNO ohne Erfolg den Rückzug Israels aus den besetzten Gebieten. Frieden kann nur eine gerechte Lösung bringen.

FRIEDENSKERZE – für Bethlehem!

Das Leben der Menschen in Bethlehem und in allen von Israel besetzten palästinensischen Gebieten wird immer schwieriger:

- Checkpoints und Straßenblockaden schränken die Bewegungsfreiheit der Menschen brutal ein
- willkürliche Festnahme von palästinensischen Männern, Frauen und Kindern - darunter zurzeit 11 Politiker der palästinensischen Autonomiebehörde - schaffen ein Klima der Angst
- die Zerstörung von Wohnbauten und landwirtschaftlichem Besitz erzeugen tiefgehende Verzweiflung und Wut

Wir fordern den Rückzug Israels aus den seit 1967 besetzten palästinensischen Gebieten, einen Stopp des israelischen Siedlungsbaus auf besetztem Gebiet und die Bereitschaft zur Umsetzung der Zwei-Staaten-Lösung der UNO!

Entzünden wir zu Weihnachten diese Kerze und denken wir im Gebet an die Menschen in Bethlehem! Sie leben hinter einer riesigen Sperrmauer wie Gefangene in einem Getto. (Siehe dazu auf YouTube „The Wall Must Fall“.

Zur Situation in Palästina/Bethlehem

Nach dem 2. Weltkrieg wurde auf dem britischen Mandatsgebiet Palästina von zionistischen Juden der Staat Israel errichtet. Mit Gewaltakten wurden damals ca. 700.000 einheimische Palästinenser vertrieben. 1947 wurde Israel von der UNO als Staat anerkannt. 1967 eroberte Israel auch die östlichen Teile des alten Palästina (Golan, Gaza, Westbank, Ostjerusalem) und vertrieb weitere Urbewohner. Seither fordert die UNO ohne Erfolg den Rückzug Israels aus den besetzten Gebieten. Frieden kann nur eine gerechte Lösung bringen.